

Wie Alt und Jung zusammen leben

Die demographische Entwicklung erfordert ehrenamtliches Engagement in der Gemeinschaft unterschiedlicher Generationen

FREIBURG (BZ). Neue Formen des Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung der Generationen standen im Fokus eines Forums „Alt & Jung - Generationen im Austausch“, zu dem das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald eingeladen hatte.

Wie überall in Deutschland leben auch im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald immer mehr ältere Menschen. Prognosen zufolge wird in Baden-Württemberg bis 2030 die Zahl der 60-Jährigen und Älteren um 46 Prozent und die Zahl der 90-Jährigen und Älteren sogar um 132 Prozent ansteigen. Darüber hinaus werden immer weniger Kinder geboren und die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter wird sinken.

Mit Blick auf die demographische Entwicklung sei es höchste Zeit, Strukturen zu entwickeln, die sich an den Bedürfnissen aller Generationen orientieren, besonders auch an den Bedürfnissen älterer Menschen orientieren.

Vertreter von sechs Projekten aus der Praxis stellten ihre Ideen und bereits umgesetzten Maßnahmen vor, so etwa das Schüler-Senioren-Projekt der Ernst-Leitz-Schule aus Sulzburg. Seit September 2004 besuchen die Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse in ihrer Freizeit jeden Montagnachmittag die Bewohnerinnen und Bewohner der Gevita Residenz in Müllheim. Bei schönem Wetter fahren die Jugendlichen die Heimbewohnerinnen und -bewohner in ihren Rollstühlen spazieren, bei schlechtem Wetter wird unter anderem gemeinsam gesungen, gebastelt, erzählt und Kaffee getrunken.

Bei diesem Sozialprojekt gibt es Raum für Begegnungen zwischen Jung und Alt. Beide Seiten können voneinander lernen. So erwerben die Jugendlichen durch den Umgang mit Senioren wertvolle soziale Kompetenzen. Der anwesende Lehrer berichtete, dass man sowohl den Seniorenheimbewohnern als auch den Schülern anmerke, dass sie Interesse und Freude an den Gesprächen und den abwechslungsreichen gemeinsamen Unternehmungen haben. Dieses Sozialprojekt wurde zwischenzeitlich in das Schulprogramm aufgenommen und jeder beteilig-



Die Forumsteilnehmer im Gespräch

FOTO: LAND

te Schüler erhält nach Abschluss ein Zertifikat von der Gevita und von der Schule sowie eine Dokumentationsmappe über die ausgeführten Arbeiten. An den Schulen in Bad Krozingen, Hartheim und Staufem richtete man in diesem Frühjahr eine generationsübergreifende **Berufshilfe ein. Hier kooperieren das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Bad Krozingen und das Jugendreferat der Stadt Staufem mit dem Lions Club Bad Krozingen-Staufen.** Erfahrene Mitglieder des Lions Club sind seit Frühjahr 2007 Mentoren, die Schulabgängerinnen und Schulabgänger individuell auf ihrem Weg in ein Ausbildungsverhältnis begleiten. Der so genannte „Lions-Freund“ steht hier mit seinen Erfahrungen und Kontakten in die Wirtschaft den Jugendlichen, die eine Begleitung wünschen, zur Verfügung. Ein außergewöhnliches und bisher einmaliges Pro-

jekt in Deutschland stellte Ursula Mangold aus Bollschweil vor. Die Initiative **bolando** steht für Wohnen in Bollschweil - Leben auf dem Land - Begegnen im Dorf. Sie sorgt dafür, dass in Bollschweil das erste genossenschaftlich geführte Dorfgasthaus in Deutschland entsteht. Es ist als Einkehrmöglichkeit für Vereine und Wanderer, als Ort für private Feiern und kulturelle Veranstaltungen und besonders als Begegnungsstätte für die Bollschweiler gedacht. Das Gasthaus öffnet frühestens im Sommer 2008. Die Initiative schweiß aber bereits jetzt viele Einwohner Bollschweils unterschiedlichsten Alters zusammen.

Weitere gute Beispiele für ein vorbildliches Miteinander sind die Arbeitsgruppe „Alt und Jung begegnen sich“ aus Gottenheim, die regelmäßige Besuche im Seniorenwohnheim organisiert und die sich

gerne um alle Senioren in der C kümmern möchte. Oder das **Generations Südbaden** aus heim, das sich als generationsübergreifende Lebensinitiative versteht. D gründete im April 2006 ein Begegnungszentrum in Heitersheim für alle Generationen mit großem Seminarraum. April 2007 wurde das erste generationsübergreifende Wohnhaus in Bollschweil von zwei Familien bezogen. Die Bewohner im Alltag gegenseitig unterstützen. Schließlich gibies das Kursangebot **„Pflegen - Eltern sein“** des C-Verbandes für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Hier werden pflegebedürftige mit Kindern in ihrer Pflegekompetenz gestärkt.

Am Ende der Veranstaltung hielten die Gäste, Referenten und Referentinnen Gelegenheit zum gegenseitigen Au-